

Modulhandbuch

berufsbegleitender weiterbildender Masterstudiengang

„Betriebliches Bildungsmanagement“

Zielgruppenorientierung in der betrieblichen Bildungsarbeit									Kürzel: BW M1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
1	150h	6	1 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs-art		Kontakt-zeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24	deutsch	
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen den Stellenwert des Einflussfaktors Zielgruppe für die Gestaltung betrieblicher Bildungsarbeit, ▪ können Diversitätsmerkmale verschiedener Zielgruppen im Kontext betrieblicher Bildung erfassen und beschreiben, ▪ sind in der Lage vor dem Hintergrund relevanter Merkmalskategorien Handlungsansätze für eine zielgruppenorientierte Ausrichtung betrieblicher Bildungsarbeit zu entwickeln, ▪ haben die Fähigkeit unter Rückgriff auf aktuelle Ansätze und Forschungen zu Diversity in der betrieblichen Bildung geeignete Maßnahmen der Gestaltung von Lehr-/Lernarrangements zu wählen, ▪ können betriebliche Lehr-/Lernarrangements anhand der Kriterien und Merkmale von Zielgruppenorientierung und Diversity-Ansätzen gestalten und bewerten, ▪ sind in der Lage übergeordnete Strategien für eine zielgruppenorientierte und diversitätssensible Ausrichtung betrieblicher Bildungsarbeit zu entwickeln und diese betriebsstrategisch zu legitimieren. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen betrieblicher Aus-, Fort- und Weiterbildungsarbeit ▪ Entwicklungslinien, Zielsetzungen und Methoden der Zielgruppenorientierung ▪ Diversitätsbezogene Merkmalskategorien als Ausgangspunkte für eine strategische Planung betrieblicher Bildungsarbeit ▪ Herausforderungen und Chancen im Umgang mit Heterogenität ▪ Bedeutung und Herausforderungen von Diversity als Gestaltungsansatz zur konstruktiven Arbeit mit Vielfalt (z.B. Diversity Management; Diversity Education) ▪ Rechtliche Grundlagen und politische Einflüsse von Diversity im Rahmen betrieblicher Bildung (z.B. EU-Antidiskriminierungs-Richtlinie; Allg. Gleichbehandlungsgesetz (AGG)) ▪ Reflexion der eigenen Werte, Haltungen und Vorurteile 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								

Betriebliches Lernen									Kürzel: BW M2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
2	150h	6	1 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs-art		Kontakt-zeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24	deutsch	
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können den historischen Kontext betrieblicher Bildungsarrangements erfassen und die Entwicklung des betrieblichen Lernens zur heutigen Situation sowie eigenen Erfahrungen in Bezug setzen, ▪ entwickeln ein vertieftes Verständnis von Zielen beruflicher Bildung, können unterschiedliche Zielebenen differenzieren und sind in der Lage, diese bezüglich der Subjekt-, Unternehmens- und Gesellschaftsperspektive zu diskutieren, ▪ erkennen die Bedeutung von Arbeitsprozessen und Arbeitsprozesswissen für die Gestaltung betrieblicher Lehr-/Lernarrangements und haben die Fähigkeit, Instrumente zu deren Beschreibung zu gestalten und anzuwenden, ▪ sind in der Lage, Lehr-/Lernarrangements adressatengerecht auf der Grundlage ausgewählter didaktischer Modelle und Kriterien zu planen und arbeitsprozessbezogen zu gestalten, ▪ haben die Fähigkeit, Arbeitsbedingungen hinsichtlich ihrer Lernförderlichkeit zu analysieren und sind in der Lage Maßnahmen zu gestalten, um deren Lernförderlichkeit zu verbessern, ▪ verstehen die Bedeutung informellen Lernens für die betriebliche Bildungsarbeit und können Strategien zu dessen Förderung und Verknüpfung mit formellen Lernprozessen entwickeln, ▪ sind in der Lage Formate und Arrangements betrieblichen Lernens vor dem Hintergrund (erwachsenenpädagogischer) didaktischer Modelle und Gestaltungskriterien zu entwickeln und zu legitimieren. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung betrieblichen Lehrens und Lernens im historischen Kontext ▪ Gegenstand, Handlungsfelder und Zielperspektiven beruflicher Bildung ▪ Charakteristika von Arbeitsprozessen und Bedeutung von Arbeitsprozesswissen ▪ Arbeitsprozessanalysen, Arbeitsprozessbeobachtung, Beobachtungsinterview ▪ Kriterien lernförderlicher Arbeitsbedingungen ▪ Definitionen, Merkmale, Erscheinungsformen und Zusammenhänge formellen und informellen Lernens ▪ Zielgruppen der betrieblichen Bildungsarbeit, Zielgruppenanalyse ▪ Didaktische Modelle und Gestaltungskriterien im Kontext des beruflichen Lernens 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Hausarbeit o. Klausur o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								

Handlungsfelder betrieblicher Bildungsarbeit									Kürzel: BW M3
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
3	150h	6	1 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße		Sprache
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24		deutsch
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Zusammenhänge von Bildung und Ökonomie in der betrieblichen Bildungsarbeit und können diese kritisch reflektieren, ▪ kennen unterschiedliche Handlungsfelder der betrieblichen Bildungsarbeit und verfügen über ein vertieftes Verständnis bezüglich ausgewählter Handlungsfelder, ▪ können verschiedene Ebenen des Bildungsmanagements differenzieren und deren Zusammenhänge begründen, ▪ sind in der Lage maßgebliche Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen der betrieblichen Bildungsarbeit zu identifizieren und verorten diese auf den unterschiedlichen Ebenen des Bildungsmanagements, ▪ haben die Fähigkeit bildungsbezogene Aufgaben und Handlungsbedarfe in ihrem eigenen betrieblichen Umfeld zu identifizieren, diese den unterschiedlichen Ebenen des betrieblichen Bildungsmanagements zuzuordnen und können Ideen zu deren Bearbeitung entwickeln, ▪ sind in der Lage Handlungsansätze im Rahmen des betrieblichen Bildungsmanagements auf der Grundlage von Bedarfen ihres eigenen betrieblichen Umfeldes und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ansprüche und Perspektiven zu konzeptionieren, zu planen, zu präsentieren und zu reflektieren. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spannungsverhältnis von Bildung und Ökonomie in der betrieblichen Bildungsarbeit und im betrieblichen Bildungsmanagement ▪ Ebenen des Bildungsmanagements: normativ, strategisch und operativ ▪ Ausgewählte Handlungsfelder des Bildungsmanagements und der betrieblichen Bildungsarbeit (Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Governance und Leadership, Qualitätsmanagement, Bildungsmarketing, Fachkräftegewinnung und -bindung, Bildungscontrolling, Change-Management, Bildungsdienstleistung und Angebotsentwicklung, rechtliche Aspekte usw.) ▪ Rahmenbedingungen und Herausforderungen betrieblichen Bildungsmanagements und betrieblicher Bildungsarbeit (Internationalisierung, Ökonomisierung, Lebenslanges Lernen, Digitalisierung, Bildungspolitik, Fachkräftemangel, Zielgruppendifferenzierung, institutionelle und branchenspezifische Kontextfaktoren usw.) ▪ Perspektiven auf und Anforderungen an das Bildungsmanagement und die betriebliche Bildungsarbeit: Subjekt, Betrieb, Gesellschaft ▪ (Bildungs-)Bedarfsanalyse, Konzeptentwicklung, Planung von Bildungsarrangements 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Hausarbeit o. Klausur o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								

Berufliche Kompetenzentwicklung									Kürzel: BW M4
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
4	150h	6	2 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache		
	Vorlesung	24	126	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24	deutsch		
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Diskussion zum Kompetenzbegriff und ordnen unterschiedliche Kompetenzverständnisse den Entwicklungslinien sowie Definitionsclustern zu, ▪ erfassen die Tragweite des Forschungs- und Themenfeldes im Kontext moderner Beruflichkeit ▪ kennen den Stellenwert informellen, non-formalen und formalen Lernens für die Kompetenzentwicklung und können Strategien zu deren Verknüpfung entwickeln, ▪ sind in der Lage Kompetenzerfassungsverfahren unter Berücksichtigung zielgruppen- und kontextspezifischer Rahmenbedingungen auszuwählen und unterschiedliche Verfahren zur Erfassung von Kompetenzen gezielt anzuwenden, ▪ können Handlungsansätze für Prozesse der Kompetenzentwicklung und -erfassung aus den Merkmalen von Kompetenz ableiten, ▪ haben die Fähigkeit, die Kompetenzen ihrer Klientinnen und Klienten zu beschreiben und kennen Ansätze zu deren Weiterentwicklung unter Berücksichtigung individueller und betrieblicher Interessen, Ziele und Erfordernisse. ▪ sind in der Lage betriebliche Lehr-/Lernarrangements anhand der Kriterien und Merkmale der Kompetenzorientierung zu gestalten und zu bewerten, ▪ Verstehen sich selbst als Lernbegleiter_innen und zeigen die Bereitschaft zur stetigen Reflexion und Optimierung der Handlungen in der Rolle der Lernbegleiter_innen 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungslinien und Begriffe der Kompetenzdebatte ▪ aktuelle Entwicklungen und Forschungsdesiderate im Bereich der Kompetenzforschung (domänenspezifische) Kompetenzmodelle und deren Nutzung in der betrieblichen Bildungsarbeit ▪ Ansätze und Methoden der Kompetenzentwicklung und -förderung ▪ Kompetenzentwicklung im Spannungsfeld individueller Entwicklungsprozesse und betrieblicher Erfordernisse ▪ Herausforderungen, Zielsetzungen, Methoden, Nutzen und Grenzen der Kompetenzerfassung (im Betrieb) ▪ Haltung und Rolle des Lernbegleiters 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								

Digitalisierung als Phänomen in Gesellschaft und Gesundheitswesen									Kürzel: FV-A M5
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
5	150h	6	1 o. 2	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Wahlpfl.	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs- art		Kontakt- zeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning- Format		12	deutsch	
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ haben die Fähigkeit, digitalisierungsbezogene Entwicklungen in der Gesellschaft und im Gesundheitswesen sowie verschiedene gesellschaftliche Perspektiven auf Digitalisierung zu identifizieren und zu differenzieren und sind in der Lage diese zu verstehen und einzunehmen, ▪ können ihr professionelles Handeln vor dem Hintergrund der digitalisierungsbezogenen Entwicklungen in der Gesellschaft und im Gesundheitswesen reflektieren, ▪ können die Relevanz und Auswirkungen dieser Entwicklungen kriteriengeleitet für die Bildungsarbeit im eigenen Betrieb einschätzen und leiten Handlungsbedarfe ab, ▪ sind in der Lage Argumentationslinien zur Vertretung des betrieblichen Standpunktes im Austausch zwischen den verschiedenen Stakeholdern zu entwickeln, ▪ verstehen sich selbst als (Mit-)Verantwortliche für eine prospektive Umgangsweise mit digitalisierungsbezogenen Entwicklungen, indem sie sich aktiv mit den resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen auseinandersetzen und mögliche Konsequenzen für das eigene Berufsfeld antizipieren. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitalisierung als gesellschaftliches Phänomen: unterschiedliche Entwicklungen und deren Konsequenzen für die Lebens- und Arbeitswelt ▪ Digitalisierung im Gesundheitswesen: Rolle von technischen Innovationen im Gesundheitswesen aus historischer Perspektive; Überblick über aktuelle und prospektive digitale Innovationen und Möglichkeiten ihrer systematischen Einordnung ▪ Digitalisierung im Gesundheitswesen als Gegenstand von Strategien, Diskursen und Aushandlungsprozessen: relevante Akteure, Perspektiven, Positionen, Ziele und Befürchtungen ▪ veränderte Rollen und Strukturen im Gesundheitswesen auf Grund der Digitalisierung: digitale Technologien als Grundlage und Treiber innovativer Versorgungsmodelle und Gesundheitsdienstleistungen, Digital Health, Akteure der Gesundheitsberufe als Experten und Berater 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								

Digitalisierungsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens									Kürzel: FV-A M6
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
6	150h	6	2 o. 3.	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Wahlpfl.	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		12	deutsch	
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Möglichkeiten von Digitalisierung und können daraus resultierende Konsequenzen abschätzen, kritisch bewerten und daraus Schlüsse für das eigene berufliche Handeln ableiten, ▪ sind in der Lage verschiedene betriebsinterne Perspektiven auf digitalisierungsbezogene Entwicklungen im Gesundheitsbereich (z.B. technisch, ökonomisch oder juristisch) einzunehmen und können mögliche Konsequenzen und Herausforderungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens ableiten, ▪ können die Bildungsperspektive in digitalisierungsbezogenen betrieblichen Entscheidungs- und Steuerungsprozessen, z.B. hinsichtlich der Partizipation des Personals vertreten ▪ haben die Fähigkeit Handlungsansätze zur Umsetzung betrieblicher Digitalisierungsstrategien im Rahmen des betrieblichen Bildungsmanagements zu konzipieren, zu planen, zu präsentieren und zu reflektieren, ▪ sind in der Lage eigene Ideen zum Umgang mit digitalisierungsbezogenen Entwicklungen in Gesellschaft und Gesundheitswesen zu entwickeln und können diese betriebsstrategisch diskutieren und legitimieren. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitalisierung als Gegenstand betrieblichen Managements und betrieblicher Steuerung im Gesundheitswesen (u.a. Notwendigkeit der Prospektivität) ▪ digitale Technologien als „Enabler“ für innovative und optimierte (betriebsinterne und betriebsübergreifende) Geschäfts- und Versorgungsprozesse (E-Health) ▪ technische und betriebswirtschaftliche Herausforderungen von Digitalisierungsprojekten: IT-Infrastruktur, technische Implementierung, Rolle der IT-Abteilung, Finanzierung ▪ Digitalisierung als Gegenstand einer betrieblichen Bildungsstrategie und betrieblicher Bildungsmaßnahmen ▪ Gestaltung von Prozessen zur Implementierung neuer Technologien und damit verbundene Aufgaben und Herausforderungen für betriebliches Bildungspersonal ▪ Ansätze der Partizipation des Personals an digitalisierungsbezogenen Innovationsprozessen und deren Ziele und Begründung 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								

Gestaltung von Arbeit und Bildung im Gesundheitswesen									Kürzel: FV-A M7
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
7	150h	6	2 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Wahlpfl.	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		12	deutsch	
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können digitalisierungsbezogene Entwicklungen im Gesundheitswesen antizipieren und Aspekte von Arbeit identifizieren, die im Zuge dieser Entwicklungen von Veränderungen betroffen sind bzw. sein könnten, ▪ sind in der Lage die Perspektive des Fachpersonals in die Entwicklung von entsprechenden Handlungsstrategien einzubeziehen und kennen dessen Arbeitsprozesse, ▪ haben die Fähigkeit geeignete Methoden zur Ermittlung der Veränderung von Arbeit anzuwenden und daraus erforderliche Kompetenzen zur Bewältigung der veränderten Tätigkeiten und Arbeitsprozesse abzuleiten, ▪ sind in der Lage Bildungsangebote zu konzipieren, zu planen, zu begleiten und zu evaluieren, die das Personal darin unterstützen, die durch Digitalisierung veränderten Arbeitsprozesse mitzugestalten und zu bewältigen. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsequenzen der Digitalisierung im Gesundheitswesen für Aufgaben und Aufgabeninhalte des Personals ▪ Besonderheiten des Einsatzes digitaler Technologien im Rahmen von personenbezogenen Dienstleistungen im Gesundheitswesen (Interaktionsarbeit, Care Work) ▪ Konsequenzen der Digitalisierung im Gesundheitswesen für Arbeitsanforderungen und benötigte Kompetenzen des Personals ▪ Auswirkungen des Einsatzes digitaler Technologien auf die Arbeitsbelastung (z.B. zeitlich, physisch und psychisch) des Personals ▪ Einschätzungen und Einstellungen des Personals bzgl. der Digitalisierung im Gesundheitswesen und hiermit einhergehenden Veränderungen bzgl. der Arbeitsorganisation und der Arbeitsprozesse 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								

Organisation – Management von Strukturen und Prozessen									Kürzel: FV-B M8
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
8	150h	6	1 o. 2	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Wahlpfl.	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache		
	Vorlesung	24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning- Format		12	deutsch		
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Möglichkeiten der zielorientierten Gestaltung von Organisation vor dem Hintergrund der strategischen Rahmenbedingungen des Unternehmens bewerten, ▪ können aktuelle organisatorische Entwicklungslinien der Praxis auf der Grundlage einschlägiger Organisationstheorien beurteilen, ▪ sind in der Lage die Ziele, Einflussgrößen und Bedingungen von Ablauforganisation und Prozessorganisation zu vernetzen, ▪ können unterschiedliche materielle und informationelle Geschäftsprozesse mit Hilfe des Prozessmanagements identifizieren und definieren, ▪ sind in der Lage, Personalentwicklungsprozesse unter Berücksichtigung des Einflusses des Organisationsmanagements zu gestalten. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe der Organisation ▪ Organisation als Mittel und Orientierung des strategischen Managements ▪ Grundlagen und Verfahren der organisationalen Strukturgestaltung ▪ Formen der Primär- und der Sekundärorganisation ▪ Grundbegriffe des Prozessmanagements ▪ Prozessformen und -arten ▪ Prozessanalyse, Prozessgestaltung, Prozesseinführung und Prozesskontrolle 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sascha Armutat								

Personalentwicklung – Management der Humanressourcen									Kürzel: FV-B M9
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
9	150h	6	2 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Wahlpfl.	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs-art		Kontakt-zeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		12	deutsch	
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Begriffe, Aufgaben und Methoden des Funktionszyklus der Personalentwicklung auf betriebliche Anwendungskontexte übertragen, ▪ sind in der Lage, aus den strategischen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des Unternehmens Kompetenzanforderungen für Mitarbeiter_innen sowie strukturelle Personalentwicklungsmaßnahmen abzuleiten, ▪ erkennen die Bedeutung der betrieblichen Personalentwicklung im Kontext des Personalmanagements, ▪ können die Aufgaben, Funktionen und strategischen Zielsetzungen der betrieblichen Personalentwicklung und des Leistungsmanagements vergleichen und diese bei der Planung und Gestaltung der betrieblichen Bildungsarbeit berücksichtigen, ▪ sind in der Lage die betriebliche Arbeitsplatzgestaltung hinsichtlich ihrer Lernförderlichkeit sowie ihrer Geeignetheit für das Lernen im Prozess der Arbeit zu bewerten, ▪ erkennen den Beitrag des Wissens- und Innovationsmanagements zu einer leistungsunterstützenden Personalentwicklung. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsfelder des Personalmanagements in Unternehmen ▪ Grundbegriffe und Konzepte der strategischen Personalentwicklung ▪ Funktionszyklus der Personalentwicklung: Bildungsbedarfsanalyse, Zielsetzung, Planung, Gestaltung und Umsetzung von Bildungsmaßnahmen, Bildungscontrolling, Transfersicherung. Theoretische Ansätze und Best Practices ▪ Anforderungen und Konzepte des Talent- und Karrieremanagements ▪ Theorien des organisationalen Lernens und ihre praktische Anwendung in Großunternehmen und KMU, in produzierenden und Dienstleistungsunternehmen ▪ Gestaltung von Wissensflüssen in Organisationen ▪ Innovation, Innovationstypen und Innovationsstrategien ▪ Gestaltung von Innovationsprozessen: Akteure, Phasen, Erfolgsfaktoren ▪ Open Innovation in Theorie und Praxis 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sascha Armutat								

Change Management – Management des Wandels									Kürzel: FV-B M10
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
10	150h	6	2 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Wahlpfl.	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache		
	Vorlesung	24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		12	deutsch		
	Seminar								
	Sem Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Arten, Phasen und Aufbauprinzipien von Veränderungsprinzipien und können diese auf die betriebliche Praxis übertragen, ▪ sind in der Lage Auslöser, Formen und Besonderheiten des organisatorischen Wandels vor dem Hintergrund organisationaler Voraussetzungen zu bewerten, ▪ können betriebliche Veränderungsprozesse mit den Zielsetzungen und Entscheidungen des strategischen Unternehmensmanagements begründen und legitimieren, ▪ können Widerstände in Veränderungsprozessen analysieren und Strategien erarbeiten, um ihnen zu begegnen, ▪ sind in der Lage zielgerichtete und kontinuierliche Veränderungsprojekte zu planen und mit Mitteln des operativen Managements umzusetzen, ▪ können Ansätze und Strategien des Change Managements in die betriebliche Bildungsarbeit integrieren. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenbedingungen und auslösende Faktoren des organisatorischen Wandels ▪ Ansätze, Modelle und Strategien des Change Managements ▪ Erfolgsfaktoren von Veränderungsprozessen ▪ Aufbau, Vorbereitung, Konzeption und Ablauf von Veränderungsprojekten ▪ Evaluation von Veränderungsprozessen ▪ Instrumente für die Planung, Konzeption, Implementierung und Umsetzung von Veränderungen ▪ Kompetenzentwicklung und Veränderungsmanagement ▪ Personalführung in der Veränderung - mit unterschiedlichen Veränderungsgeschwindigkeiten umgehen ▪ Ansatzpunkte für die kontinuierliche organisationale Selbsterneuerung als Herausforderung des Veränderungsmanagements 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Mündliche Prüfung o. Klausurarbeit o. Hausarbeit o. Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sascha Armutat								

Digitalisierung in der beruflichen Bildung									Kürzel: BW M11
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
11	150h	6	1 o. 3	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Münster	DQR 7
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24	deutsch	
	Praktikum/Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in Lage, die wesentlichen Merkmale von Berufsbildung 4.0 zu skizzieren und daraus zentrale Handlungsstrategien für die betriebliche Bildungsarbeit abzuleiten, ▪ können aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung in der beruflichen Bildung kritisch einordnen, ▪ können medienrechtliche Aspekte im Rahmen digitaler Lernmaterialien und relevante datenschutzrechtliche Eckpunkte erläutern, ▪ sind in der Lage, die zentralen Prinzipien des Instructional Designs im Kontext digitaler Lehr-Lernszenarien zu benennen, ▪ können Blended-Learning Ansätze unter Berücksichtigung bedeutsamer Lehr-Lernprinzipien planen, ▪ sind in der Lage, Lernangebote auf Grundlage klassischer Lernmanagementsysteme und den dort integrierten digitalen Tools (Foren, Chat, virtueller Klassenraum, Etherpad, u.a.) zu gestalten, ▪ können die eingesetzten digitalen Tools aus Lehrenden- und Lernendensicht bewerten. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufliche Bildung 4.0 ▪ Grundlagen des Instructional Designs ▪ Delphi-Studien im Kontext der Digitalisierung (z.B. Horizon Report) ▪ Potenziale und Grenzen von Lernmanagementsystemen (LMS) ▪ Gestaltung von E-Learningangeboten ▪ Relevante Aspekte der DSGVO 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrike Weyland								

Evaluation und Qualitätsentwicklung									Kürzel: BW M12
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
12	150h	6	1 o. 2	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Münster	DQR 7
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache		
	Vorlesung	24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24	deutsch		
	Praktikum/Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen wesentliche Ziele, Begriffe und Standards von Evaluation und können zwischen Evaluation und Forschung differenzieren, ▪ sind in der Lage, Programme und Organisationsstrukturen zu Evaluationszwecken zu einzuordnen, ▪ können Evaluationsfragen mit Bezug zu ihrem Arbeitsfeld oder auf betriebliche Bildungsmaßnahmen formulieren, ▪ sind in der Lage, theoriegeleitet adäquate Evaluationsdesigns zu Evaluationsfragen zu entwickeln, ▪ können Evaluationsdesigns theoriegeleitet bewerten, ▪ können die Notwendigkeit einer Verzahnung von Evaluation und Management begründen und Evaluation als ein Instrument zur Steuerung von Programmen/Organisationen einordnen. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesentliche Grundlagen, Ziele, Begriffe und Standards von Evaluation in der beruflichen Bildung ▪ Grundlagen von Forschungsparadigmen und experimenteller Forschung ▪ Grundlagen von Organisations- und Programmtheorie ▪ Ausgewählte Evaluationen im Feld der Berufsbildungsforschung ▪ Evaluation als Steuerungsinstrument in der Qualitätsentwicklung 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrike Weyland								

Betriebliche Praxisstudien									Kürzel: BW M13
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
13	300h	12	1 o. 2/ 2 o. 3	1,5-jährig	SoSe u./o. WiSe	2 Sem.	Pflicht	Münster	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs- art		Kontakt- zeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße		Sprache
	Vorlesung		40h	260h	Forschendes Lernen im Blended-Learning- Format, tutorielle Begleitung		24		deutsch
	Praktikum/Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung/Tutorium									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können den Ansatz Forschenden Lernens hinsichtlich seiner wesentlichen Zielsetzungen und Kennzeichen rekonstruieren, ▪ sind in der Lage, den Ansatz Forschenden Lernens in Bezug auf die Relevanz und Rahmenbedingungen für betriebliches Bildungspersonal und betriebliche Bildungsarbeit zu bestimmen und hinsichtlich seiner Grenzen und Herausforderungen zu reflektieren, ▪ sind in der Lage, theoretische und methodische Grundlagen Forschenden Lernens in Bezug auf die Analyse von Organisationen, Institutionen, Praxen und Professionen zu benennen, ▪ können aus der erfassten Praxissituation heraus eine geeignete Fragestellung zur wissenschaftlichen Bearbeitung entwickeln, ▪ können die zu bearbeitende Fragestellung mit Blick auf die betrieblichen bzw. unternehmensbezogenen Bedarfe und Rahmenbedingungen begründet herleiten und diese vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Diskussion einordnen, ▪ sind in der Lage, relevante wissenschaftliche Literatur zur Bearbeitung der eigenen Fragestellung auszuwählen und hinsichtlich verschiedener Positionen kritisch zu bewerten, ▪ können in Bezug auf die zu bearbeitende Fragestellung ein Projektdesign entwickeln und die methodische Vorgehensweise hinsichtlich einzelner Alternativen kritisch reflektieren, ▪ können die gewonnenen Ergebnisse im Rückgriff auf wissenschaftliche Theorien/Ansätze interpretieren und hinsichtlich ihrer Aussagekraft für die Fragestellung analysieren, ▪ sind bereit, Praxis-Situationen auf der Grundlage wissenschaftlicher Konzepte kritisch zu analysieren und zu reflektieren, ▪ sind bereit, das eigene Handeln als betriebliches Bildungspersonal im Modus einer forschenden Grundhaltung weiterzuentwickeln. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielsetzung und Kennzeichen Forschenden Lernens ▪ Relevanz von Forschendem Lernen für die betriebliche Bildungsarbeit unter der Perspektive einer Forschenden Grundhaltung ▪ Realisierungsformen Forschenden Lernens und Rahmenbedingungen der Umsetzung im Spannungsfeld betrieblicher/ unternehmerischer Herausforderungen und eigener Zielsetzungen im Kontext betrieblicher Bildungsarbeit ▪ Hospitation/Erkundung von und Mitwirkung an den Arbeitsaufgaben innerhalb eines Betriebs ▪ Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Studienprojektes zur betrieblichen Bildungsarbeit im Modus Forschenden Lernens ▪ Analyse betrieblicher/unternehmensbezogener Praxisbeispiele unter Rückbezug auf wissenschaftliche Theorien 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Anbindung an einen Betrieb (Arbeits- oder Praktikumsstelle)								
5	Prüfungsgestaltung Projektarbeit (ca. 15 Seiten)								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								

8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrike Weyland
9	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Betriebliche Berufsorientierung									Kürzel: BW M14
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
14	150h	6	1 o. 2	1,5-jährig	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Münster	DQR 7
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache		
	Vorlesung	24h	126h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24	deutsch		
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können wesentliche Kennzeichen der betrieblichen Berufsorientierung darstellen, ▪ können charakteristische Kennzeichen der betrieblichen Berufsorientierung vor dem Hintergrund der eigenen beruflichen Tätigkeit und Erfahrung reflektieren, ▪ können wesentliche Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Auszubildenden und Fachkräften bestimmen, ▪ sind in der Lage, relevante Veränderungsprozesse der Arbeitswelt zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Ausgestaltung der betrieblichen Berufsorientierung zu analysieren, ▪ sind in der Lage, relevante Konzepte und Methoden der Laufbahngestaltung zu diskutieren, ▪ können personenspezifische Voraussetzungen der Mitarbeitenden im Unternehmenskontext berücksichtigen. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle, Konzepte und Handlungsfelder der betrieblichen Berufsorientierung ▪ Domänenspezifische Entwicklungen und Herausforderungen im Umgang mit Fachkräftemangel ▪ Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Auszubildenden und Fachkräften ▪ Grundlagen der Gestaltung der Berufslaufbahnentwicklung unter Berücksichtigung der individuellen und unternehmerischen Perspektive 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Keine								
5	Prüfungsgestaltung Kombinationsprüfung								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrike Weyland								

Masterarbeit									Kürzel: MA M15
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Semester	Dauer	Art	Ort	Q-Niveau
15	450h	18	4	Min. jährlich	SoSe o. WiSe	1 Sem.	Pflicht	Bielefeld	DQR 7
1	Lehrveranstaltungs-art		Kontakt-zeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Geplante Gruppengröße	Sprache	
	Vorlesung		15h	435h	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, kollegiale Beratung, Textarbeit, Diskussion im Blended-Learning-Format		24	deutsch	
	Seminar								
	Sem. Unterricht								
Übung									
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> können innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig theoretisch, empirisch oder konzeptionell eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten, begründen auf Basis des aktuellen Stands der Wissenschaft die Relevanz der selbstgewählten Fragestellung, führen selbstständig alle notwendigen Schritte von der Literaturrecherche über die Gliederung bis hin zur Diskussion durch, können Ergebnisse aus verschiedenen Perspektiven kritisch diskutieren, deren Stellenwert sowohl für das jeweilige Fachgebiet als auch im interdisziplinären Kontext reflektieren und daraus Konsequenzen für die eigene berufliche Tätigkeit im Bereich der betrieblichen Bildung ableiten, gebrauchen eine angemessene Wissenschaftssprache und halten formale Vorgaben schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten ein. 								
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Die zu entwickelnden Fragestellungen sind inhaltlich dem Bereich der Bildungswissenschaften oder einer der fachlichen Vertiefungen zuzuordnen. Das Mastermodul dient der Unterstützung der Studierenden bei der Erstellung der Master-Arbeiten. Die Inhalte werden zu Beginn der Veranstaltung auf den Bedarf der Studierenden abgestimmt. Es wird eine gezielte Verknüpfung zur bereits angefertigten Praxisstudie ermöglicht. 								
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Zum Modul wird gem. §13 Abs. 1 PO zugelassen, wer 60 CP erreicht hat.								
5	Prüfungsgestaltung Masterarbeit (der Umfang der Masterarbeit soll 80 Textseiten nicht überschreiten)								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Teilnahme am Kolloquium und Bestehen der Prüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) M.A. Betriebliches Bildungsmanagement								
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold								
9	Sonstige Informationen Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Masterarbeit) beträgt höchstens 16 Wochen, bei einem empirischen Thema höchstens 20 Wochen.								

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 16OH22044 und 16OH22069 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in bzw. den Autor/inn/en.